

Handbuch der Heilpädagogischen Psychologie

Herausgegeben von
Jörg Fengler und Gerd Jansen

3., überarbeitete und erweiterte Auflage

Verlag W. Kohlhammer

Inhalt

Vorwort	13
---------------	----

Einführung: Der systematische Ort der Heilpädagogischen Psychologie Von <i>Jörg Fengler</i>	17
--	----

I. Psychologische Besonderheiten bei Menschen mit speziellen Behinderungen

1. Blinde Menschen

Von <i>Bernd Ahrbeck</i> und <i>Waldtraut Rath</i>	21
1.1 Blindheit variierende Faktoren	21
1.2 Entwicklungspsychologische Aspekte	23
1.2.1 Motorische Entwicklung	23
1.2.2 Emotional-soziale Entwicklung	25
1.2.3 Kognitive Entwicklung	26
1.3 Besonderheiten der kognitiven Funktionen	27
1.3.1 Wahrnehmung	27
1.3.2 Lernen	28
1.3.3 Intelligenz	29
1.4 Klinisch-psychologische Aspekte	29
1.4.1 Besonderheiten des psychomotorischen Verhaltens	29
1.4.2 Besonderheiten der sozialen Interaktion	30
1.4.3 Besonderheiten der Selbstkonzept-Entwicklung	31
1.5 Spezielle Probleme	32
1.5.1 Erblindung und Selbsthilfe	32
1.5.2 Psychologisch-pädagogische Diagnostik bei Blinden	32
Literatur	33

2. Sehbehinderte Menschen

Von <i>Bernd Ahrbeck</i> und <i>Waldtraut Rath</i>	36
2.1 Die wichtigsten Formen der Sehbehinderung	36
2.2 Entwicklungspsychologische Aspekte	38
2.2.1 Motorische Entwicklung	39
2.2.2 Emotional-soziale Entwicklung	39
2.2.3 Kognitive Entwicklung	40
2.3 Besonderheiten der kognitiven Funktionen	41
2.3.1 Wahrnehmung und Denken	41
2.3.2 Intelligenz	42
2.4 Klinisch-psychologische Aspekte	43
2.4.1 Besonderheiten des Verhaltens	43
2.4.2 Besonderheiten der Selbstkonzept-Entwicklung	44

2.5	Spezielle Probleme	46
2.5.1	Behinderungsspezifische Diagnostik	46
2.5.2	Psychogene Beeinträchtigungen des Sehens	47
2.5.3	Psycho-physische Belastbarkeit Sehbehinderter	48
	Literatur	49

3. Gehörlose und schwerhörige Menschen

	Von <i>Michael Krüger</i>	51
3.1	Einleitung	51
3.1.1	Vorbemerkungen	51
3.1.2	Aufgabenstellungen	52
3.1.3	Ausgangslage und Überblick	53
3.2	Audiologische Grundinformationen	53
3.2.1	Die Funktion und die psychologische Bedeutung normalen Hörens	53
3.2.2	Hörschädigungen - Formen, Ursachen, Vorkommen	55
3.3	Sozialpsychologische Aspekte	59
3.3.1	Gesellschaftliche Einstellungen und Vorurteile	59
3.3.2	Zum Selbstkonzept Hörgeschädigter	60
3.3.3	Spezielle Sozialisationsbedingungen und -effekte	61
3.4	Sozio-emotionales Verhalten und Persönlichkeit	63
3.5	Kognitive Entwicklung und Intelligenzleistungen	66
3.6	Kommunikation und Sprache	68
3.7	Klinisch-psychologische Aspekte	70
3.7.1	Psychologische Dienste	70
3.7.2	Psychologische Diagnostik	71
3.7.3	Psychologische Beratung	73
3.7.4	Psychotherapie	74
3.7.5	Selbsthilfe	76
	Literatur	77

4. Sprachbehinderte Menschen

	Von <i>Angela Keese</i>	84
4.1	Die Bedeutung sprachlicher Beeinträchtigungen	84
4.2	Die systemische Sicht von Sprachstörungen	86
4.3	Spezifische Probleme Sprachgestörter im Kindesalter	86
4.3.1	Sprachstörungen im Zusammenhang mit anderen Entwicklungsbereichen	86
4.3.1.1	Sprachstörung als Erschwernis des Wissenserwerbs	86
4.3.1.2	Sprachstörung als Erschwernis im Umgang mit Gleichaltrigen	87
4.3.1.3	Sprachstörungen als Erschwernis der schulischen Laufbahn	87
4.3.2	Eltern-Kind-Interaktionen bei Sprachstörungen	88
4.3.2.1	Eltern-Kind-Interaktionen bei Spracherwerbsstörungen	88
4.3.2.2	Eltern-Kind-Interaktionen bei Stottern	89
4.3.3	Interaktionen Sprachbehinderter mit sprachunauffälligen Kindern	90
4.3.3.1	Interaktionen sprachgestörter Kinder mit ihren Geschwistern	90
4.3.3.2	Interaktionen sprachgestörter Kinder mit Gleichaltrigen	90
4.4	Probleme bei Sprachstörungen im Erwachsenenalter	91
4.4.1	Sprachbehinderte im Beruf	91

4.4.2	Probleme der sozialen Beziehungen erwachsener Sprachbehinderter.	92
4.5	Die Persönlichkeit Sprachbehinderter.	93
4.6	Vorurteile gegenüber Sprachgestörten.	94
4.7	Ausblick.	94
	Literatur.	95

5. Menschen mit Lernbehinderungen

	Von <i>Reimer Kornmann</i>	99
5.1	Erkenntnistheoretische Vorbemerkungen zu Thema, Inhalt und Darstellungsform.	99
5.2	»Lernbehinderte« als Gegenstand psychologischer Forschungen - ein historischer Abriß.	101
5.2.1	Die Phase der Hilfsschulgründungen und die Anfänge der akademischen Psychologie.	101
5.2.2	Der Ausbau des Hilfsschulwesens und die Entwicklung der Persönlichkeitspsychologie.	102
5.2.3	Die Hilfsschulen im Dienste faschistischer Eugenik und die Unverbindlichkeit der lebensphilosophisch orientierten Psychologie.	103
5.2.4	Der Neuaufbau des Hilfsschulwesens nach dem 2. Weltkrieg und die unveränderten psychologischen Theorien.	103
5.2.5	Die Sonderschule für Lernbehinderte im Zuge der Expansion des Bildungswesens und die empirische Wende der Psychologie.	104
5.2.6	Die Kritik an der Sonderschule für Lernbehinderte und die Psychologie unter dem Einfluß des Paradigmawechsels in den Human- und Sozialwissenschaften.	106
5.3	Kategorien und Bezugssysteme zur Beschreibung von Lernbehinderungen.	109
5.4	Erklärungsansätze und Interventionsmöglichkeiten bei Lernbehinderungen.	112
5.4.1	Produktorientierte Ansätze.	112
5.4.2	Prozeßorientierte Ansätze.	113
5.5	Neue Tendenzen und Perspektiven.	122
	Literatur.	124

6. Menschen mit geistiger Behinderung

	Von <i>Karl Neise</i>	131
6.1	Die wichtigsten Gruppen von Menschen mit geistiger Behinderung.	132
6.1.1	Geistigbehinderte mit hirnorganischer Schädigung.	132
6.1.1.1	Pränatale Enzephalopathien.	132
6.1.1.2	Perinatale Enzephalopathien.	132
6.1.1.3	Postnatale Enzephalopathien.	133
6.1.1.4	Weitere Hirnläsionen und ihre Folgen.	133
6.1.2	Trisomal-Retardierte (Chromosomenaberrationen).	133
6.1.3	Zum frühkindlichen Autismus.	135
6.1.4	Geistigbehinderte mit endogenem Schwachsinn.	137
6.2	Entwicklungspsychologische Aspekte.	138

6.2.1	Motorische Entwicklung	138
6.2.2	Soziale Entwicklung	138
6.2.3	Kognitive Entwicklung	139
6.3	Besonderheiten der kognitiven Funktionen	139
6.3.1	Wahrnehmung	139
6.3.2	Lernen	140
6.3.3	Aufmerksamkeit/Konzentration/Gedächtnis	141
6.3.4	Intelligenz	142
6.4	Klinisch-psychologische Aspekte	143
6.4.1	Besonderheiten des Verhaltens	143
6.4.2	Besonderheiten der sozialen Interaktion	144
6.4.3	Besonderheiten in der Selbstkonzept-Entwicklung	144
6.4.4	Möglichkeiten von Beratung, Psychotherapie, Verhaltens- modifikation und Selbsthilfe	145
6.5	Spezielle Probleme	147
6.5.1	Psychologische Aspekte bei therapeutischen Maßnahmen	147
6.5.2	Behinderungsspezifische Diagnostik	148
	Literatur	149

7. **Körperbehinderte Menschen**

	Von <i>Christoph Leyendecker</i>	153
7.1	Einleitung	153
7.2	Erscheinungsformen und Ursachen von Körperbehinderungen aus medizinischer Sicht	154
7.3	Formen der Körperbehinderung aus psychologischer Sicht	155
7.3.1	Körperbehinderungen unter entwicklungspsychologischem Aspekt	155
7.3.2	Körperbehinderungen unter »psychomotorischem« Aspekt	158
7.3.3	Körperbehinderungen unter neuropsychologischem Aspekt	159
7.3.4	Körperbehinderungen unter sozialpsychologischem Aspekt	159
7.4	Emotional-soziale Entwicklung und mögliche Besonderheiten des Verhaltens	161
7.4.1	Theoretische Erklärungsansätze	161
7.4.2	Relevante Bedingungsbeziehungen	162
7.4.2.1	Verhalten der Bezugspersonen	162
7.4.2.2	Soziale Interaktion	164
7.4.2.3	Selbstfindung	165
7.4.3	Exkurs: Zur Problematik der Unterscheidung hirnorganisch bedingter und psychogener Verhaltensbesonderheiten	166
7.5	Kognitive Entwicklung und mögliche Besonderheiten kognitiver Funktionen	167
7.5.1	Einflußfaktoren	167
7.5.1.1	Erfahrungsmöglichkeiten	168
7.5.1.2	Motorik und kognitive Entwicklung	168
7.5.1.3	Hirnorganische Schädigung	168
7.5.1.4	Motivation	169
7.5.1.5	Emotional-soziale Situation	169
7.5.1.6	Zusätzliche Behinderungen	169
7.5.2	Ergebnisse psychologischer Untersuchungen	170
7.5.2.1	Wahrnehmung	170

7.5.2.2	Gedächtnis	.172
7.5.2.3	Intelligenz	.172
7.5.2.4	Lernen	.175
7.5.2.5	Dyspraxie	.176
7.6	Ausblick: Einige spezielle Probleme	.177
7.6.1	Schwerstbehinderte	.178
7.6.2	Progrediente, lebensbedrohende Behinderung	.180
7.6.3	Überwindung einseitiger Defizitorientierung	.181
	Literatur	.183

8. Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten

	Von <i>Walter Barsch</i>	.190
8.1	Die psychologische Situation des Verhaltensauffälligen im Aspekt der Personalisation	.190
8.1.1	Psychologisch-anthropologische Gesichtspunkte	.190
8.1.2	Entwicklungspsychologische Gesichtspunkte	.193
8.1.3	Bedürfnispsychologische Gesichtspunkte	.196
8.1.4	Begabungspsychologische Gesichtspunkte	.198
8.2	Die psychologische Situation des Verhaltensauffälligen im Aspekt der Sozialisation und Enkulturation	.199
8.2.1	Die Situation des Verhaltensauffälligen unter sozialpsychologischen Gesichtspunkten	.199
8.2.2	Die Situation des Verhaltensauffälligen unter soziokulturellen Gesichtspunkten	.201
8.3	Die psychologische Situation des Verhaltensauffälligen im Aspekt des Konfliktes	.204
8.3.1	Folgen des Konfliktes für den personalen Bereich	.205
8.3.1.1	Der Angriff auf das Konfliktpotential ist eine Möglichkeit zur Reduktion der Konfliktspannung	.205
8.3.1.2	Die Abwendung vom Konfliktpotential ist eine weitere Möglichkeit zur Reduktion der Konfliktspannung	.206
8.3.1.3	Das Ausweichen vor dem Konfliktpotential in Ersatzbefriedigung ist ein zusätzlicher Weg zur Reduktion der Konfliktspannung	.207
8.3.2	Folgen des Konfliktes für den sozialen Bereich	.208
	Literatur	.210

II. Spezielle Probleme

1. Besonderheiten der pädagogisch-psychologischen Diagnostik

	Von <i>Klaus J. Neumann</i>	.212
1.1	Problemaufriß und Übersicht	.212
1.2	Grundannahmen der Differentialdiagnostik	.213
1.3	Differentialdiagnostische Besonderheiten bei einzelnen Behinderungsarten	.215
1.3.1	Besonderheiten der Diagnostik bei Menschen mit Lernbehinderungen	.216
1.3.2	Besonderheiten der Diagnostik bei geistigbehinderten und Schwerstbehinderten Menschen	.217

1.3.3	Besonderheiten der Diagnostik bei sprachbehinderten Menschen	218
1.3.4	Besonderheiten der Diagnostik bei hörbehinderten und gehörlosen Menschen.	220
1.3.5	Besonderheiten der Diagnose von Verhaltensstörungen	222
1.3.6	Besonderheiten der Diagnostik bei körperbehinderten Menschen	223
1.3.7	Besonderheiten der Diagnostik bei sehbehinderten Menschen.	224
1.4	Diagnostik zwischen Statusbeschreibung und Handlungs- orientierung	225
1.4.1	Ist-Soll-Werte in der Diagnostik	225
1.4.2	Auslesefunktion als Folge der vertikalen Gliederung des Bildungssystems.	226
1.4.3	Didaktische Differenzierung und Diagnostik	227
1.5	Prozeßorientierte Förderdiagnostik	228
1.5.1	Strukturbezogene Förderdiagnostik	228
1.5.2	verhaltensdiagnostik	229
1.6	Überweisungsgutachten und Förderungsgutachten - eine Gegenüberstellung	232
1.6.1	Das Gutachten mit Auslesefunktion.	232
1.6.2	Das förderungsorientierte Gutachten	234
	Literatur.	236

2. Spezielle Förderungsmaßnahmen

	Von <i>Andreas Fröhlich</i>	241
2.1	Förderung unter heilpädagogischem Aspekt	241
2.1.1	Entwicklungsförderung	241
2.1.2	Erziehung	241
2.1.3	Training	242
2.1.4	Therapie	242
2.2	Ganzheitliche Entwicklungsförderung	243
2.2.1	Aspekte der kindlichen Persönlichkeit und ihrer Förderung	244
2.2.2	Spezielle Bedürfnisse des behinderten Kindes.	245
2.3	Realisierung von ganzheitlicher Förderung	246
2.3.1	Förderung durch Bewegung und Körpererfahrung	246
2.3.1.1	Basale Stimulation.	246
2.3.1.2	Bewegungserleichterung	246
2.3.1.3	Sensorische Integration	247
2.3.1.4	Förderung der »primären Wahrnehmungsprozesse«	248
2.3.2	Spezielle psychomotorische Förderung	249
2.3.3	Kognitiv orientierte Förderangebote	249
2.3.4	Weitere Fördermöglichkeiten	249
2.4	Abschließende Bemerkung	250
	Literatur.	250

3. Pädagogische Verhaltensmodifikation

	Von <i>Jörg Fengler</i>	252
3.1	Begriffsbestimmung	252
3.2	Grundgedanken aus Lerntheorie und Verhaltensmodifikation	253
3.3	Diagnostik der Verhaltensauffälligkeit	255
3.4	Belohnung und Bestrafung	257

3.5	Übersichtsreferate, Monographien, technische Hilfen, Programme ..	259
3.6	Stunden-Beginn	260
3.7	Arbeitsverhalten	261
3.8	Konzentration und Hypermotorik	263
3.9	Störungen des Unterrichts	265
3.10	Sozialverhalten und Aggressivität	269
3.11	Klassenklima	271
3.12	Schuleschwänzen und Schulangst	273
3.13	Tics, motorische Beeinträchtigungen	275
3.14	Ausblick	277
	Literatur	278
4.	Prozesse der Ausgliederung und der Integration	
	Von <i>Gerd Jansen</i>	284
4.1	Ein Rückblick auf die letzten fünftausend Jahre	284
4.2	Neuere Entwicklungen	286
4.3	Ergebnisse aus Untersuchungen zu Einstellungen gegenüber behinderten Menschen	288
4.4	Verhaltensbesonderheiten, die eine Integration erschweren	292
4.5	Bisherige Erfahrungen mit Integrationsversuchen	293
4.6	Möglichkeiten und Grenzen	299
	Literatur	301
5.	Burnout und berufliche Deformation	
	Von <i>Jörg Fengler</i>	305
5.1	Belastung	305
5.2	Burnout	305
5.2.1	Definition und Erscheinungsbild	305
5.2.2	Etappen der Burnout-Entwicklung	306
5.2.3	Burnout in Erziehungs- und Unterrichtsprozessen	306
5.3	Berufliche Deformation	311
5.4	Weitere Beispiele	312
5.5	Bewältigung	314
5.5.1	Maßnahmen der Psychohygiene	314
5.5.2	Selbstverantwortete Sinnstiftung	315
5.5.3	Soziale Unterstützung	315
5.5.4	Supervision	315
	Literatur	318
6.	Supervision	
	Von <i>Jörg Fengler</i>	322
6.1	Helferinnen und Helfer	322
6.2	Belastung	322
6.3	Burnout und berufliche Deformation	323
6.4	Supervision	323
6.5	Verwandte Arbeitsformen	324
6.6	Einzel-Supervision	324
6.7	Gruppen-Supervision	325

6.8	Team-Supervision	326
6.9	Peer-Supervision	327
6.10	Indikation	327
6.11	Supervisorin und Supervisor	328
6.12	Fragen zur Vororientierung	329
6.13	Kontraktgespräch	329
6.14	Beginn der Supervisionsarbeit	330
6.15	Energieverlauf	331
6.16	Evaluation	331
6.17	Gute Supervision	332
	Literatur	332
	Die Autoren	335